

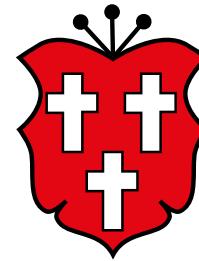
1947 Die Stadt

- › Der Regierungspräsident in Minden entscheidet, dass Bad Lippspringe, mit Rücksicht auf die Zunahme der Tuberkulose-Erkrankungen in der Provinz, künftig wieder bevorzugt als Lungenheilbad beschickt wird.
- › Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Feuerwehr werden während der Feierlichkeiten 885 Reichsmark für die Kriegsoffer gesammelt.
- › Das Kaiser-Karls-Bad am Kurwald mit seinen Bade- und Inhalationsanwendungen wird von den Briten wieder freigegeben. So ist ein sehr eingeschränkter Badebetrieb wieder möglich.
- › Im Rathaussaal wird am 23. Februar als erster deutscher Sportverband der Fußballverband Westdeutschland wieder gegründet. Rheinbezirk, Bezirk Niederrhein, Bezirk Westfalen, die Militärregierung und Bürgermeister Josef Struck legen damit den Grundstein für den Weiterbestand des Fußballsports. Die Besatzungsmächte hatten 1945 die deutschen Sportverbände aufgelöst.
- › Unter Pfarrer Wilhelm Hücker wird in einer Baracke an der Ecke Bielefelder Straße/Peter-Hartmann-Allee ein weiterer katholischer Kindergarten eingerichtet. Der St. Martins-Kindergarten heißt im Volksmund »Waldkindergarten«.
- › Am 28. Januar 1921 war Lippspringe als selbstständige Stadt aus dem Amtsverbund ausgeschieden, erst am 24. April 1947 wird die Gemeindevertretung auch in den neuen Amtssitz Altenbeken



Foto: Heimatverein

Endlich sind die neuen Glocken für die St. Martinskirche da, auf dem Foto von links: Karl Walter, Friedrich Rüschenpöhler und Johannes Tofall.



verlegt. Kreistagsmitglied Bernhard Wittmann, zugleich Vorsitzender der örtlichen SPD, hat sechs Lastkraftwagen und die dazu gehörigen Hilfskräfte organisiert, um die Akten und das »Amt« nach Altenbeken zu holen. Die Bediensteten sind von dem Umzug völlig überrascht. Akten, Schränke und Schreibtische werden auf die Wagen verladen.

- › Der 1910 gegründete BV Bad Lippspringe wächst wieder. Als neue Abteilung kommt Tischtennis dazu.
- › Die Firma Junker aus Brilon kann endlich liefern: Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage werden zwei Jahre nach der Bestellung endlich die neuen Kirchenglocken für die St. Martinskirche installiert. Sie sind in den gleichen Tönen gestimmt wie die alten vor dem Krieg. Das neue elektrische Läutewerk wird von der Firma Brackelmann und Co. angebracht. Das Geld hatte die Pfarrgemeinde bereits 1945 aus Anlass des goldenen Priesterjubiläums ihrem Pfarrer Wilhelm Hücker geschenkt. Zum ersten Mal läuten die Glocken an Christi Himmelfahrt, am 15. Mai.
- › Am 9. Juli wird Dr. Leo Klose aus Rheda zum neuen Stadtdirektor gewählt, obwohl zu dieser Zeit gegen ihn ein Dienstaufsichtsverfahren läuft.
- › Am 15. September bricht auf dem Truppenübungsplatz Sennelager ein Brand aus, der 100 Morgen Heide und zehn Morgen Kiefernwald vernichtet. Der Feuerwehr gelingt es den Brand nach 24 Stunden zu löschen.
- › Infolge der anhaltenden Wohnungsnot wird in der Ratssitzung am 21. Oktober die Beschlagnahme von Wohnhäusern oder Pensionen als unumgänglich beschlossen. Im vergangenen Vierteljahr sind 108 Beschlagnahmungen durchgeführt worden, davon 97 im Beschwerdeverfahren.
- › Der am 1. November 1897 gegründete Turnverein Jahn muss das 50-jährige Bestehen im Saale der Gastwirtschaft Sibille in Schlangen feiern. Die 1912 gebaute Halle ist beim Bombenangriff am 26. November 1944 weitgehend zerstört worden.
- › Der Schachklub, schon vor dem 2. Weltkrieg gegründet, setzt seine Tradition fort.



Wilhelm Hücker ist von 1913 bis 1950 Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Martin.